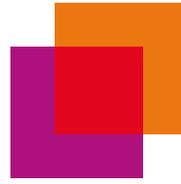


SO



**Stadtwerke
Soest**

**SO IST
SOEST**

Das Magazin der
Stadtwerke Soest
Ausgabe November 2020

Engagiert

Freiwillige Feuerwehr – Ehrenamt im Dienste der Gesellschaft

/ Seite 04



➤ **Ferienfreizeit** – Sportliche
Kinder beim LAZ / 03

➤ **E-Mobilität** – Bequem
zu Hause laden / 14



André Dreißen,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Soest

**Liebe Kunden, liebe Bewohner der Region,
in diesen schweren Zeiten wird deutlich, wie viele Helden
des Alltags es eigentlich gibt. Die Rangliste der Favoriten
richtet sich dabei sicher stark nach dem persönlichen Le-
bens- oder Arbeitsumfeld. Wir haben uns stellvertretend
eine ehrenamtliche Berufsgruppe herausgesucht, die sich
auch unabhängig von Corona aufopferungsvoll für die
Allgemeinheit einsetzt: die Freiwillige Feuerwehr.**

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben trotz allem eine
besinnliche Vorweihnachtszeit und alles Gute.**

INHALT

**03 / Wie geht eigentlich
Stabhochsprung
oder Hammerwurf?**
Einfach ausprobieren in der
Ferienfreizeit vom LAZ

**04 / Nicht alle Helden
tragen einen
Umhang**
Ehrenamt Feuerwehr –
immer in Bereitschaft zum
Wohl der Allgemeinheit



**08 / Stadtwerke verbind-
den Soest mit
Düsseldorf...**
... und vier Grundschulen
mit der großen weiten Welt

**09 / Ökostrom-Projekt
mit Signalwirkung**
Gemeinde Ampen vorweg –
wer ist als Nächstes dabei?

**10 / Die ersten EEG-An-
lagen vor dem Aus**
Regionalstrom als sinnvolle
Alternative zum Rückbau

**12 / Was ist kilometer-
lang, hochkomplex
und doch nicht zu
sehen?**
Unser Abwassersystem –
unsichtbar, jedoch unver-
zichtbar



**13 / Brennstoffemissi-
onshandelsgesetz**
Was verbirgt sich hinter
dem neuen Gesetz, das
zum 1. Januar 2021 in Kraft
treten soll? Was bedeutet
es für die Gaskunden?

**14 / E-Mobilität –
ganz bequem zu
Hause laden**
Wie funktioniert das?



**16 / Fit bleiben
auch im Winter**
In diesen Zeiten ist es gar
nicht so einfach, an der
eigenen Fitness zu arbeiten

18 / Stadtwerke Info
Neuigkeiten rund um die
Stadtwerke Soest

19 / SO Gewinnspiel
Einfach tolle Preise
gewinnen!

19 / Impressum

Wie geht eigentlich Stabhoch- sprung oder Hammerwurf?

Einfach ausprobieren in der Ferienfreizeit vom LAZ

Kinder, die immer schon mal wissen wollten wie das bei den Leichtathleten so alles funk-
tioniert, bekamen in der ersten Ferienwo-
che beim Leichtathletikzentrum Soest einen
Einblick in die verschiedenen Disziplinen.



NICHT ALLTÄGLICH.
Die Kinder fanden die
neuen Sportarten Klasse
und hatten viel Spaß.

Die Veranstaltung fand in den Ferien vom 12. bis zum 15.
Oktober statt und richtete sich sowohl an Vereinsmitglieder
als auch an Kinder ohne Leichtathletikerfahrung. Ein attrak-
tives Angebot für Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und
16 Jahren, die in Zeiten des Lockdowns oft nur wenig Mög-
lichkeit hatten, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Kaum
verwunderlich also, dass die vorgesehenen 30 Plätze schnell
vergeben waren.

Das abwechslungsreiche Programm auf dem Sportplatz am
Soester Schulzentrum begann morgens jeweils gegen 10 Uhr
und endete am Nachmittag um etwa 15:30 Uhr. Um wieder
zu Kräften zu kommen, gab es dazwischen natürlich eine an-
gemessene Mittagspause mit passender Verpflegung.

Die Kinder konnten täglich in zwei Gruppen à 15 Teilnehmern
neben den klassischen Bereichen der Leichtathletik vor allem
auch so exotische Disziplinen wie Stabhochsprung, Hammer-
wurf oder Hürdenlauf kennenlernen.

• Annie Muckhoff (11) war ganz begeistert: „Die Techniken
der verschiedenen Disziplinen wurden super erklärt von
den Trainern. Die Gruppe hat sich sehr gut gefunden und
es hat großen Spaß gemacht.“

Um für eine unterhaltsame Abwechslung zu sorgen, ging es
zwischenzeitlich auf den Minigolfplatz im Stadtpark – An-
reise natürlich sportlich mit dem Fahrrad. Außerdem war am
letzten Tag auch noch ein Besuch im AquaFun Soest ange-
sagt, der auf große Begeisterung stieß.

• Paula Güttmann (9) resümierte am Ende: „Insgesamt hat
es richtig viel Spaß gemacht. Wir haben coole Sachen ge-
lernt und die Trainer waren sehr nett. Im nächsten Jahr
möchte ich da bitte wieder hin!“

Veranstaltungen wie diese zeigen einmal mehr, wie engagiert
sich das LAZ für qualifizierte Nachwuchsarbeit einsetzt. Ein
Grund, warum die Stadtwerke Soest diese Ferienfreizeit und
auch andere Aktivitäten des Vereins immer wieder gerne un-
terstützen.

Wie zielführend und erfolgreich eine solche Ausbildung sein
kann, zeigen die großen Namen aus der Leichtathletikszene,
die das LAZ bereits hervorgebracht hat – allen voran Gina
Lückenkemper. Vielleicht hat sich in der Ferienfreizeit ja so-
gar schon ein neues Talent hervorgetan...



EINGEWÖHNUNG. In allen Disziplinen
machen sich die Kinder erstmal mit
den Geräten vertraut.



FORTSCHRITT. Viele haben
schon nach kurzer Zeit den
Bogen raus.

Nicht alle Helden tragen einen Umhang



INGESPIELTES TEAM.

Die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr in Soest können sich aufeinander verlassen.

Ehrenamt Feuerwehr – immer in Bereitschaft zum Wohl der Allgemeinheit

Regelmäßig wird vom Forsa-Institut untersucht, welches die angesehensten Berufe in Deutschland sind. Und mit derselben Regelmäßigkeit landen Feuerwehrmänner und -frauen auf Platz 1 der Beliebtheitskala. Grund genug, auch die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr in Soest einmal ausdrücklich zu würdigen. Und natürlich auch konkret zu unterstützen.

Wenn nachts der Alarm schrillt...

Dienstagmorgen, 2:37 Uhr, ein durchdringendes Piepsen beendet jäh den Schlaf. Kai Weets, Gruppenführer bei der Freiwilligen Feuerwehr in Soest, ist sofort wach. Seine Frau leider auch. Ein Blick auf den knappen Text des Meldeempfängers gibt eine erste Auskunft. Brandeinsatz! Also Hose an, Pullover übergezogen, schnell in die Schuhe, Schlüssel geschnappt, ein kurzer Kuss – los geht's! Das Ganze dauert keine zwei Minuten. Dann sitzt er schon im Auto. Unterwegs möglichst schnell klar im Kopf werden und in Gedanken schon mal das vermeintliche Szenario durchgehen. Im Feuerwehrhaus weitere Informationen zum Einsatz. Schnell die Fahrzeuge besetzt und weiter geht's zur Einsatzstelle. „Kein Einsatz ist wie der andere. Man weiß nie genau, was einen wirklich erwartet“, beschreibt Kai Weets das Gefühl nach einem Alarm.

▼ **OHNE HÖHENANGST.** Bei der Ausbildung im Bereich Absturzsicherung ist auf dem Baukran echte Überwindung gefordert.



LICHTERLOH. Gartenlaube in Flammen – Einsatz am Sassendorfer Weg.

Über Verantwortung, Idealismus und die Liebe zu den Menschen

Feuerwehrleute im Freiwilligendienst sind Nachbarn, Familienväter oder -mütter, Autoverkäufer oder Büroangestellte, IT-Spezialisten oder Hausmeister, oft Lebensretter, manchmal vielleicht auch MacGyver – auf jeden Fall vieles in einer Person. Das klingt schon sehr nach Superhelden, oder nicht?

Eigentlich also kein Wunder, dass die Freiwillige Feuerwehr bei der Bevölkerung so hoch im Kurs steht: Feuerwehrleute machen einen schwierigen Job und erbringen wichtige Dienste für die Gesellschaft. Sie übernehmen Verantwortung und werden nicht müde, den Menschen hier vor Ort auf vielfältigste Weise helfend zur Seite zu stehen – neben ihrem Hauptberuf versteht sich. Ehrenamtlich natürlich. „Ich habe schon von klein auf gelernt, dass man sich in der Not hilft. Deshalb könnte ich es mit meinem Gewissen auch nicht vereinbaren, wenn in der Nachbarschaft irgendein Notfall eintritt und ich dabei einfach im Bett liegen bleibe und nichts unternehme. Füreinander da sein und einander helfen – nur so funktioniert doch eine Gemeinschaft!“, erklärt Kai Weets seine ehrenamtliche Motivation.

MIT LEIB UND SEELE. Brand-
oberinspektor Jan Marc Colmsee
ist, wie alle Kollegen, Feuerwehr-
mann aus Leidenschaft.



▲ **GEFÄHRLICHE SITUATION.** Im Industriegebiet brannten
gleich mehrere LKW.

Die Bandbreite reicht von Brandbekämpfung, leider oft auch Fehlalarme der Brandmeldeanlagen, über zunehmende technische Hilfeleistungen, bis hin zum Klassiker „Katze auf Baum“. Im Durchschnitt kommen auf diese Weise in Soest etwa 450 Einsätze im Jahr zusammen. Der Unterschied zu den hauptamtlichen Feuerwehrleuten in großen Städten ist vor allem, dass die ehrenamtliche Feuerwehr keine Bezahlung für ihre Tätigkeit bekommt. Es muss also bei allen Einsatzkräften eine gehörige Portion Idealismus und Menschenliebe zugrunde liegen. Das alles verdient – zu Recht – höchste Anerkennung.

Es sollte an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr auf die Unterstützung durch Arbeitgeber und natürlich auch durch Familien und Freunde angewiesen sind, um allen Anforderungen gerecht werden zu können. Auch ihnen gebührt großer Dank.

Jeder ist herzlich willkommen

„Wer sich für den Einstieg bei der Freiwilligen Feuerwehr interessiert, braucht keine besonderen Voraussetzungen. Allerdings werden regelmäßig gesundheitliche Untersuchungen durchgeführt, um eine Atemschutztauglichkeit zu gewährleisten und auch die zweijährige modulare Grundausbildung ist verpflichtend“, beschreibt Christoph Blume, stellvertretender Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Soest, den Einstieg in den aktiven Dienst.

„Die meisten Freiwilligen rekrutieren wir aus der Jugendfeuerwehr, doch in den letzten Jahren haben wir auch immer mehr Quereinsteiger zu verzeichnen, die die Grundausbildung durchlaufen und etwas zum Gemeinwesen in ihrer Stadt beitragen möchten. Natürlich ist das Thema Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Instrument bei der Mitgliedergewinnung“, erklärt Kai Weets, der zusätzlich das Amt des Pressesprechers bekleidet, „daher müssen die Feuerwehren heutzutage auch in der digitalen Welt präsent sein. Die sozialen Medien gewinnen hier immer mehr an Bedeutung.

HEISSER EINSATZ. Von der brennenden Scheune in Ostönnen blieb nicht viel übrig.



Deshalb sind wir neben den Plattformen Facebook, Instagram und Twitter seit Mai 2020 mit unserem YouTube-Kanal online. Damit geben wir den Usern Einblicke in unsere Arbeit und sie lernen ‚ihre‘ Feuerwehr Soest besser kennen.“

Sachspende von den Stadtwerken Soest

Um für diese Plattform regelmäßig gute Videos produzieren und die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können, gab es zur Verbesserung der Ausrüstung von den Stadtwerken Soest eine größere Sachspende an den Stadtfeuerwehrverband Soest e.V.. „Wir wissen aus unseren Berührungspunkten mit der Feuerwehr, wie wichtig diese ehrenamtliche Arbeit ist und freuen uns, mit der Spende ihre Öffentlichkeitsarbeit unterstützen zu können“, so Harald Feine von den Stadtwerken.

Dass dies der richtige Weg ist, hat sich schon nach kurzer Zeit gezeigt: Der erste Interessent hat über den YouTube-Kanal Kontakt aufgenommen und möchte der Feuerwehr Soest beitreten. **Bleibt abschließend nur noch zu wünschen: Macht weiter so!**



▲ **ÜBERGABE DER SACHSPENDE:** (v.l.n.r.) Kai Weets (Pressesprecher Feuerwehr Soest), Harald Feine (Pressesprecher Stadtwerke Soest) und Jürgen Wirth (Leiter der Feuerwehr und Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes)



◀ **REINE MÄNNERSACHE?** Eben nicht. Auch Feuerwehrfrau Denise Zimmermann zeigt jederzeit vollen Einsatz.



Ganz nah dran!

Hier gibt es besondere Einblicke in die Welt der Feuerwehr www.fwsoest.org/youtube



i Jetzt selbst aktiv werden!

Wer selbst bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv werden möchte, kann über alle Medienkanäle Kontakt aufnehmen oder einfach bei den jeweiligen Einheiten vor Ort anfragen. Auch hier hilft Ihnen jeder gerne weiter.

www.feuerwehr-soest.de/mitmachen
www.facebook.com/feuerwehrsoest
www.twitter.com/feuerwehrsoest
www.instagram.com/feuerwehrsoest



Stadtwerke verbinden Soest mit Düsseldorf und vier Grundschulen mit der großen weiten Welt

Glasfaser macht es möglich

Ein Projekt bei dem traditionelle Technik dabei hilft, Zukunftstechnik umweltschonend und wirtschaftlich umzusetzen: Aus einer stillgelegten Transport-Gasleitung wird zukünftig eine schutzgebende Hülle für einen hochmodernen Glaserfaserstrang.

Durch die Nutzung einer stillgelegten Gasleitung der Thyssengas Erdgaslogistik zwischen Soest und den Ortschaften Ampen und Ostönnen, können die Tiefbauarbeiten auf ein Minimum beschränkt werden. Das schont die Umwelt und senkt die Kosten. Die neue Glasfasertrasse stellt eine Verbindung zu den

Netzen der Stadtwerke Werl und Unna her und schafft darüber hinaus eine zusätzliche Verbindung zu leistungsfähigen Rechenzentren in Düsseldorf. Florian Nickisch, Projektverantwortlicher bei den Stadtwerken Soest, ist dementsprechend begeistert: „Diese Verbindung wird es mittelfristig ermöglichen, dass wir einen Beitrag leisten können, Soest noch sicherer und vor allem mit höheren Geschwindigkeiten mit dem Internet zu verbinden. Die neue Anbindung vergrößert damit das vorhandene „Back-Bone Glasfasernetz“ (Hauptleitungsnetz) der Stadtwerke. Dadurch erweitert sich auch unser Glasfaserangebot für Unternehmen und Privatleute deutlich.“

In Zusammenarbeit mit dem beauftragten Spezialunternehmen Volker Schulte Elektrotechnik wird die Glasfasertrasse von der Märkischen Straße in Soest bis zur Ortsgrenze Mawicke verlegt. Über diese neue Haupttrasse können auch einzelne Ortschaften entlang der Strecke angebunden werden. Davon profitiert zum Beispiel die Grundschule in Ampen, die nun eine direkte Anbindung bekommt. Die Herbstferien wurden für die Tiefbauarbeiten auf dem Schulhof genutzt, die weiteren Anschlussarbeiten werden voraussichtlich zum Jahreswechsel 20/21 abgeschlossen. Danach folgen die Patrokli Grundschule, die Johannes Grundschule und die Hellweg Grundschule.



IN DEN FERIEEN. Die Herbstferien wurden genutzt, um unter dem Schulhof das Leerrohr für den Glasfaseranschluss zu verlegen.



► VERBINDEND. In Soest verband Benjamin Nickel den neuen Glasfaserstrang mit dem bestehenden Netz der Stadtwerke.



FINGERSPITZENGEFÜHL. Damit beim Einblasen der Glasfaser in das Bündelrohr alles gut geht, ist das richtige Fingerspitzengefühl wichtig.



DAS GING SCHNELL. Nach drei Tagen waren rund 8.000 Meter Glasfaser eingeblasen.



◀ BEGEISTERUNG. Über die erste Photovoltaikanlage des Projektes freuten sich Tim Michael, Firma Koch – Jörg Kuhlmann, Stadtwerke Soest – Max Griebenow, Stadtwerke Soest – Ulrich Dellbrügger, Ortsvorsteher Ampen – Manfred Hänsch, Bauherr – Karl-Heinz Kipp, Mitinitiator des Projektes.

i Ihr Ort soll auch „Solardorf“ werden?

Ihr Ansprechpartner:
Max Griebenow
02921.392-152
m.griebenow@stadtwerke-soest.de

Ökostrom-Projekt mit Signalwirkung

Gemeinde Ampen vorweg – wer ist als Nächstes dabei?

Das Pilotprojekt „Ampen an die Sonne – Strom durch Photovoltaik“ erwies sich als voller Erfolg: Im Rahmen der Aktion wurde der Bau von rund 40 neuen Photovoltaik-Anlagen angestoßen. Jetzt werden Ortschaften gesucht, die nachziehen.

Aktuelle Zahlen des Umweltbundesamtes belegen, dass die Nutzung von Solarstrom nachhaltig zur Vermeidung von Treibhausgasen beiträgt. Jede erzeugte Kilowattstunde Strom aus Sonnenlicht vermeidet derzeit Emissionen in Höhe von 627 Gramm Kohlendioxid. Bei einem großen Gebäude mit einer PV-Spitzenleistung von z.B. 350 Kilowatt (kWp) und einem Ertrag von 1.000 Kilowattstunden pro Kilowattpeak (kWh/kWp) werden rund 220 Tonnen Treibhausgase vermieden – und das Jahr für Jahr.¹ Wenn man diese Erkenntnisse auf ein Privathaus mit einer 10 kWp-Anlage anwendet, bedeutet das bereits eine Einsparung von über sechs Tonnen. Jede neue PV-Anlage ist also ein richtiger Schritt in Richtung Energiewende und Klimaschutz.

Eine Umfrage der Agentur für Erneuerbare Energien hat ergeben, dass 89 % der Deutschen einen stärkeren Ausbau der Erneuerbaren Energien auch entsprechend wichtig oder sogar außerordentlich wichtig finden.² Gemeinsam mit Windkraft hat Solarstrom dafür das größte Potenzial im Land.

Um einen Anreiz zu schaffen und dieses in weiten Teilen noch ungenutzte Potenzial voranzubringen, haben die Ampere gemeinsam mit ihrem Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger und

den Stadtwerken Soest das Pilotprojekt „Ampen an die Sonne – Strom durch Photovoltaik“ angeschoben, so dass tatsächlich zahlreiche neue PV-Anlagen auf den Weg gebracht werden konnten. Ortsvorsteher Ulrich Dellbrügger war bei dem gesamten Entwicklungsprozess von der Zusammenarbeit zwischen Stadtwerken, ausführenden Firmen und Ampere Bürgern begeistert. Er sieht daher auch die Initialwirkung, die von dem Ampere Projekt ausgeht und ist sicher, dass andere Ortsteile dem Beispiel folgen werden.

Darauf hoffen auch die Stadtwerke Soest, denn nach dem gelungenen Auftakt möchte man natürlich noch mehr Ortschaften in der Region als Solardorf auf den Weg bringen. Neue Interessenten profitieren dabei von den guten Erfahrungen des Pilotprojekts. Die Möglichkeiten, sauberen Sonnenstrom zu produzieren, sind vielfältig. Ob PV-Anlagen auf Gewerbegebäuden, Eigenversorgungsanlagen auf kommunalen Dächern, PV-Mietanlagen oder Privathäuser mit Dachsolaranlagen: Sie alle haben sich in der Praxis bewährt und können meist relativ einfach und schnell realisiert werden.

Die Stadtwerke Soest sind dabei Ansprechpartner für alle Fragen und bieten attraktive Miet- oder Kauflösungen für Photovoltaikanlagen an – die Anschaffung im Verbund macht's möglich.

¹Umweltbundesamt, 2019, „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“

²Agentur für Erneuerbare Energien, Akzeptanzumfrage 2019

Die ersten EEG-Anlagen vor dem Aus

Regionalstrom als sinnvolle Alternative zum Rückbau

Mit dem 20-jährigen Jubiläum des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) rückt mit Riesenschritten das Förderende für tausende Windkraft- und PV-Anlagen näher. Viele Betreiber sind unsicher, wie es mit diesen Anlagen weitergeht.

Die staatliche Förderung läuft Ende 2020 erstmalig aus

Mittlerweile liegt der Anteil des Stroms in Deutschland, der regenerativ erzeugt wird, bei über 40 %. Diese hohe Quote ist vor allem auf die staatlich garantierte Einspeisevergütung für einen Zeitraum von 20 Jahren zurückzuführen. Die Förderung läuft nun, Ende 2020, für die ersten Anlagen aus. Die Anlagen sehen einer ungewissen Zukunft entgegen, die Betreiber stehen vor der Frage, wie geht es wirtschaftlich weiter oder auch geht es überhaupt weiter. Die Folge kann eine mögliche Abrisswelle sein.

Es droht ein Verlust vieler bewährter Anlagen

Im Klartext heißt das: Anfang 2021 könnten tatsächlich rund 20.000 EEG-Anlagen, die vor oder ab 2000 in Betrieb genommen wurden, ersatzlos zurückgebaut werden. Das betrifft zunächst einmal vor allem Windkraftanlagen. In den Folgejahren nimmt dann insbesondere die Anzahl der PV-Anlagen mit auslaufender EEG-Vergütung dynamisch zu.* Ein Wegfall dieser Kapazitäten würde ganz klar einen großen Rückschritt für den Klimaschutz bedeuten.

Regionalstrom – ein Lösungsweg für ältere Anlagen und für den Klimaschutz vor Ort

In der Region Soest bietet sich für Betreiber solcher Anlagen eine echte Alternative: der Regionalstrom der Stadtwerke Soest. Über diese Plattform können regionale ehemalige EEG-Anlagen wirtschaftlich am Leben erhalten und vermarktet werden. Denn hier werden viele verschiedene dezentrale Stromerzeugungsanlagen, die nachhaltigen Strom liefern, gebündelt. Das Spektrum reicht von der Biogasanlage auf dem Bauernhof bis zur Privatinitiative mit eigenem Windpark. Hauptsache, es kommt direkt aus der Nachbarschaft – wird der Strom im Umkreis von 50 Kilometern um die jeweilige Anlage herum verkauft, darf er sich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen „Regionalstrom“ nennen.

Regionalstrom ist daher praktizierter Klima- und Umweltschutz für alle – Verbraucher, Betreiber, Menschen in der Region. Energie direkt dort im Einsatz, wo sie produziert wird, keine langen Transportwege, keine zusätzliche CO₂-Belastung.

Und effektive Standorte müssen aufgrund der ausfallenden Förderung nicht aufgegeben werden. Stattdessen produzieren sie – weiterhin – 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Die Erfahrungen des ersten Jahres Regionalstrom haben gezeigt, dass dieser Weg für Anlagen ab einer Größe von 60 kW für den Betreiber und die Stadtwerke wirtschaftlich sinnvoll ist. Für andere Anlagengrößen bieten die Stadtwerke Soest weitere Optionen an.

Bei kleinen PV-Anlagen, die im Soester Netzgebiet liegen, nehmen die Stadtwerke zum Beispiel den Strom in ihrem Netz auf und vergüten ihn dementsprechend. Größere Anlagen außerhalb des Soester Netzes haben neben dem Regionalstrom die Möglichkeit, den Strom über die Stadtwerke an die Börse zu bringen oder auch zum Beispiel direkt an ein regionales Unternehmen verkaufen zu lassen. Der Soester Energiedienstleister bietet für die jeweiligen Anlagengrößen individuelle Vermarktungsmöglichkeiten.

▼ **PHOTOVOLTAIK.** Ab einer bestimmten Größe ist auch für PV-Anlagen die Plattform Regionalstrom sinnvoll.



▲ **WINDKRAFT.** Für ältere Anlagen bedarf es eines Vermarktungsmodells, das sich an den besonderen Anforderungen des Post EEG-Betriebs ausrichtet und weiterhin planbare Erlöse sichert.

*Quelle: E3DC, BSW-Solar, BNetzA



Sie interessieren sich für Regionalstrom?

Wie Sie Teil der Regionalstromcommunity werden und weitere Informationen zum Regionalstrom finden Sie hier: www.regionalstrom-soest.de

Oder wenden Sie sich bei Rückfragen direkt an **Mareen Kordt: 02921.392-502**

Was ist kilometerlang, hochkomplex und doch nicht zu sehen?

Unser Abwassersystem – unsichtbar, jedoch unverzichtbar

Was passiert eigentlich mit Regen- und Schmutzwasser? Die meisten Menschen denken vermutlich: Wieso? Das verschwindet doch im Untergrund... So einfach ist das aber gar nicht! Das System, das diese Wassermengen abtransportiert und dafür sorgt, dass wir in der Regel nichts davon mitbekommen, ist riesengroß und komplex. Zudem wächst es beständig weiter – jedes Mal, wenn auch die Stadt größer wird...

In über 120 Jahren ist in Soest ein riesiges unterirdisches System entstanden: Das Kanalnetz der Kommunalen Betriebe Soest. Es wird durch die Stadtwerke betrieben und besteht aus Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanälen, die im öffentlichen Raum eine Länge von über 390 km und rund 9.500 Schächte umfassen. Der Durchmesser der Kanäle variiert zwischen 200 mm und 3.000 mm. Mehr als 70 Sonderbauwerke wie Pumpwerke, Regenüberlauf-, Regenrückhalte- und Regenklärbecken vervollständigen das verzweigte System.

Wie das Kanalnetz mitwächst, möchten wir am Beispiel des neuen Gewerbegebiets Wasserfuhr aufzeigen: In einem Gewerbegebiet ist ein großer Teil der Fläche versiegelt und wird von großen Dachflächen dominiert. Hinzu kommt, dass die Bodenbeschaffenheit keine

schnelle Versickerung ermöglicht, daher muss Regen zügig abgeleitet werden, ansonsten gibt es eine Überschwemmung. Die Sammlung und Ableitung des Niederschlagswassers erfolgt hier über eine 710 Meter lange Regenwasserkanalisation zum zentralen Regenrückhaltebecken (RRB). Für das rund 110 Meter lange und 60 Meter breite Becken mit einer Einstautiefe von ca. 86 cm mussten rund 9.500 Kubikmeter Erde ausgebagert werden. Das fertige Becken hat damit ein Fassungsvermögen von zirka 38.000 Badewannen. In dem Becken wird das Regenwasser gesammelt und dann kontrolliert gewässerverträglich in das angrenzende Grabensystem abgegeben.

Bevor das Regenwasser aber in das Rückhaltebecken fließen kann, wird es durch sogenannte Lamellenklärer me-

chanisch gereinigt, denn auf dem Weg in die Kanalisation werden viele Kleinteile wie Schotter, Reifenabrieb oder einfach Dreck von den Betriebsgeländen und den Dächern der Hallen gespült. Wenn die Lamellenklärer diese Stoffe sowie kleinste Partikel nicht herausfiltern würden, gelangten sie ins Gewässer. Aus diesem Grund wird der verunreinigte Teil des Abwassers vorher über leistungsfähige Pumpen und über das Kanalnetz in die Soester Kläranlage abgeführt. Die Lamellenklärer sind ein aktiver Teil des Umweltschutzes.

Neben dem Lamellenklärer sorgen leistungsfähige Pumpen für einen sicheren Betrieb des Abwassersystems im Gewerbegebiet Wasserfuhr. Die zwei Pumpen mit einer Förderleistung von jeweils ca. 15 l/s leiten das Schmutzwasser aus dem Gewerbegebiet über das Kanalnetz zur Soester Kläranlage.



DOPPELT HÄLT BESSER: Zwei leistungsfähige Pumpen bringen das Schmutzwasser auf den Weg zur Kläranlage.

GEWÄSSERSCHUTZ. Regenrückhaltebecken speichern große Mengen Niederschlag, bevor sie diese kontrolliert ins Grabensystem abgeben.

Brennstoffemissions-handelsgesetz

Was verbirgt sich hinter dem neuen Gesetz, das zum 1. Januar 2021 in Kraft treten soll? Was bedeutet es für die Gaskunden?

Im Dezember 2019 wurde in Berlin das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) verabschiedet. Es ist ein zentraler Bestandteil eines Maßnahmenpaketes der Bundesregierung zum Erreichen der Klimaziele 2030.

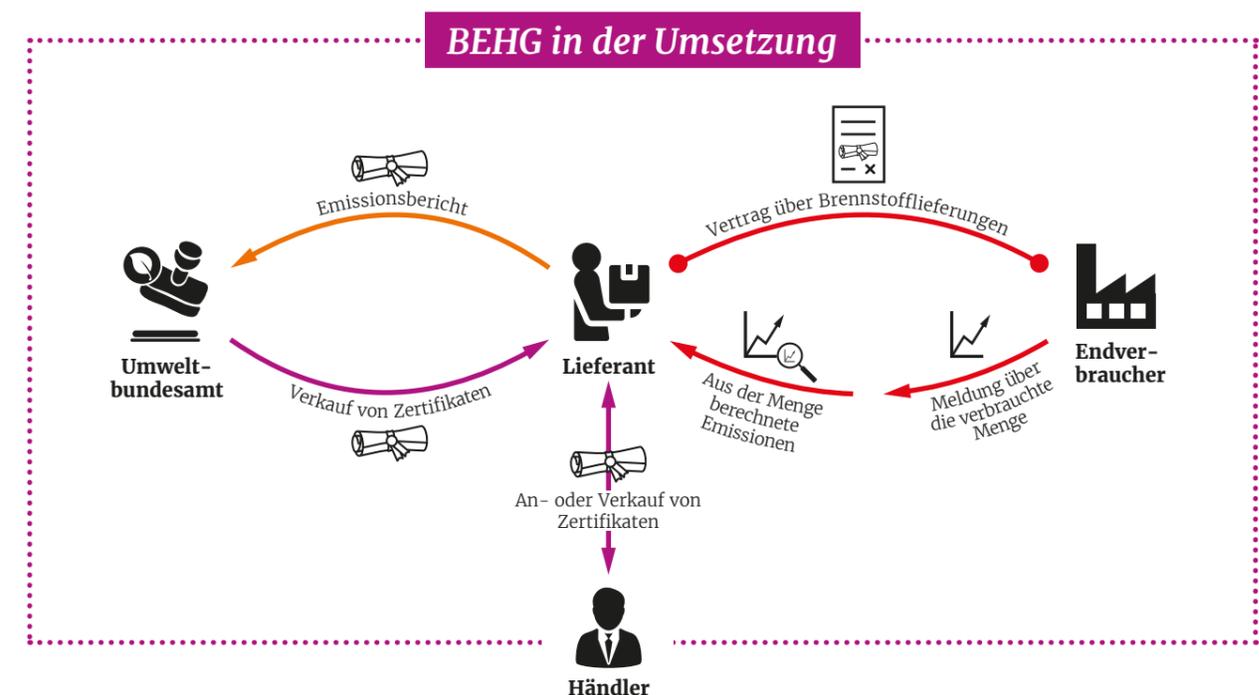
Mit dem BEHG bekommen CO₂-Emissionen für die Sektoren Wärme und Verkehr ein „Preisschild“, das betrifft zum Beispiel Gas ebenso wie Heizöl oder auch das Benzin und Diesel an den Tankstellen. Ab 2021 müssen daher unter anderem die Versorgungsunternehmen an einem Emissionshandelssystem teilnehmen, weil sie mit dem Gasvertrieb bzw. der Wärmelieferung Brennstoffe direkt bzw. indirekt verkaufen. Sie müssen für die Emissionen der in Verkehr gebrachten Brennstoffe Emissionszertifikate erwerben und abgeben. Ziel des Gesetzes ist es, Treibhausgasemissionen kostenpflichtig und damit Heizen und Autofahren in Zukunft teurer zu machen. Dieser CO₂-Preis soll Anreize setzen, auf klimaschonende Technologien umzusteigen, mehr Energie zu sparen und erneuerbare Energien zu nutzen. Dabei spielt es für den Gesetzgeber keine Rolle, ob ein

Versorgungsunternehmen bereits klimaneutrales Erdgas anbietet – die Kosten über das BEHG fallen trotzdem an.

Auswirkungen des Gesetzes

Ab dem 1. Januar 2021 sind die Versorgungsunternehmen dazu verpflichtet, Emissionszertifikate zu erwerben, wenn sie Erdgas beziehungsweise Wärme an ihre Kunden liefern. Im Startjahr 2021 kostet ein solches Zertifikat 25 Euro pro Tonne CO₂. In den Folgejahren wird der Preis stetig steigen, bis er 2025 bei 55 Euro pro Tonne angelangt ist.

Das neue Gesetz macht die Verwendung von Gas für die Heizung oder in einem Erdgas-Auto teurer. Als Beispiel bedeutet dieses neue Gesetz für einen durchschnittlichen Gasheizungskunden mit einem jährlichen Verbrauch von 20.000 kWh zukünftig rund 110 Euro Mehrkosten. Diese staatlich bedingten Kosten werden von den Versorgungsunternehmen mit dem Gaspreis bei den Kunden „eingesammelt“ und dann wieder an den Staat abgeführt – ähnlich wie bei der EEG-Umlage beim Strom: die Versorgungsunternehmen als Zwischenstation für Kosten, die direkt wieder an einen Dritten abgeführt werden.



E-Mobilität – ganz bequem zu Hause laden

Wie funktioniert das?

Wer über ein Elektroauto nachdenkt, muss sich automatisch auch mit dem Thema „Aufladen“ auseinandersetzen. Die Ladepunkte im öffentlichen Raum wachsen stetig, doch wie ist das zu Hause? Richtig sinnvoll wird es erst, wenn man auch dort komfortabel „Strom tanken“ kann. An einer sogenannten Wallbox – am besten wie die Lindenstruths aus Ampen in Kombination mit einer PV-Anlage.

Mehr Zuspruch für E-Mobilität

Die E-Mobilität erlebt nach mäßigem Start aktuell einen starken Trend nach oben. Die E-Autos haben große Entwicklungssprünge gemacht, während der Preis zugleich deutlich sank. Vor knapp 10 Jahren hat ein eher spartanisches E-Auto im Kleinwagensegment mit rund 100 Kilometern Reichweite noch über 30.000 Euro gekostet, nun erhält man für unter 20.000 Euro bereits gut ausgestattete Fahrzeuge mit bis zu 300 Kilometern Reichweite. Diese Entwicklung, gezielte Förderungen vom Staat und eine größere Modellauswahl haben der E-Mobilität einen kräftigen Schub verliehen. Das freut auch die Stadtwerke Soest, die diese Technologie bereits seit gut einem Jahrzehnt selber nutzen und fördern.

Warum die Wallbox immer beliebter wird

Je mehr private Haushalte auf E-Autos setzen, desto stärker rückt das Thema „zu Hause aufladen“ in den Fokus. In der Vergangenheit geschah dies noch oft an einer herkömmlichen Steckdose, was meist einer Ladedauer von rund 10 Stunden entsprach. Inzwischen hat sich die Kapazität moderner Akkus deutlich vergrößert, so dass diese Ladezeit sogar noch verlängert würde. Das birgt natürlich auch ein gewisses Risiko, da Haushaltssteckdosen nicht für langes Laden unter hoher Last ausgelegt sind. Gute Gründe, warum die Wallbox für zu Hause immer populärer wird. Aktuell haben die Stadtwerke Soest durchschnittlich rund drei konkrete Anfragen pro Woche.



In der Regel interessieren sich die Hausbesitzer für Ladeboxen mit einer Leistung von 11 kW. Diese Leistung entspricht dem, was die meisten E-Autos über ihre Bordelektronik verarbeiten können. Eines der meistverkauften Fahrzeuge, der Renault Zoe (mit 4,5 kWh-Akkukapazität), benötigt an einer Wallbox mit 11 kW heute nur weniger als 1 1/2 Stunden, um 100 Kilometer Reichweite zu tanken. Der Vorteil einer Ladebox zu Hause liegt also auf der Hand und bringt zudem einen Sicherheitsgewinn.

Was ist vor dem Kauf zu beachten?

Auf dem Weg zu einer eigenen „Stromtanke“, gibt es einige Dinge zu klären. Im Vorfeld sollte man sich gut beraten lassen, welcher Wallboxtyp für den eigenen Bedarf der Richtige ist. Es gibt die Möglichkeit, eine Box einfach nur für das Laden auszuwählen, so etwas beginnt bei 699 Euro plus Montagekosten. Wer die Box mit der eigenen PV-Anlage oder sogar mit PV-Anlage und Speicher kombinieren möchte, muss natürlich mehr Geld investieren. Außerdem gibt es spezielle Lösungen für Mehrfamilienhäuser. Und mit der wachsenden Verbreitung von E-Dienstwagen gewinnt auch das Thema gesonderte Abrechnung zunehmend an Bedeutung.

◀ **GANZ EINFACH.** Stecker rein und los geht's. Ist die Batterie wieder voll, wird der Ladevorgang automatisch beendet.



Die Stadtwerke Soest beraten Sie gerne.

Nehmen Sie unseren Rundum-Service in Anspruch und erhalten Sie alles aus einer Hand. Machen Sie einfach einen Termin mit unserem Experten **Max Griebenow**: 02921.392-152 oder m.griebenow@stadtwerke-soest.de

Hat man sich für den passenden Typ Wallbox entschieden, folgt der technische Check. Ihr Netzbetreiber gibt Auskunft, welche Ladeleistung in Ihrer Wohngegend bzw. Ihrem Haus möglich ist. Sind diese grundlegenden Dinge geklärt, erstellen Ihnen die Stadtwerke Soest ein Angebot. Es gibt verschiedene Fördertöpfe von Bund und Land, die individuell ausgesucht werden müssen. Die Stadtwerke sorgen dafür, dass Sie die optimalen Förderungen nutzen können. Nach Eingang des Förderbescheides kann der Auftrag erteilt werden. Anschließend wird dann die Wallbox installiert und in Betrieb genommen.

Gut beraten, gut gewählt – für die Familie und für die Umwelt

Familie Lindenstruth aus Ampen hat sich ausführlich von den Stadtwerken Soest beraten lassen und sich daraufhin für eine große Lösung entschieden. „Nachdem uns alle Möglichkeiten ausführlich erklärt wurden, waren wir sicher, dass für uns und die Umwelt eine PV-Anlage mit Eigenverbrauch und dazu die gezielte Nutzung des selbsterzeugten Stroms für das E-Auto die beste Lösung ist“, so die einhellige Meinung der Lindenstruths.



▶▶ ANGENEHMES HANDLING.

Frau Lindenstruth lobt das fest an der Wallbox angebrachte Ladekabel. „Es erhöht ganz einfach den Komfort“, findet sie.



◀ **SICHER INSTALLIERT.** Der Anschluss einer Wallbox ans Hausnetz darf, laut rechtlicher Vorgaben, nur von einer Fachkraft ausgeführt werden.



Fit bleiben auch im Winter

In Zeiten wie diesen ist es gar nicht so einfach, ohne Einschränkungen an der eigenen Fitness zu arbeiten. Draußen wird es sehr früh dunkel, es ist kalt und nass und aktuell haben die neuen Coronaschutzmaßnahmen der Regierung eine Schließung der Freizeitanlagen verfügt. So ist auch das AquaFun bis mindestens Ende November geschlossen. Aber der Winter ist noch lang und es werden auch wieder andere Zeiten kommen und dann empfängt Sie das AquaFun mit einem vielfältigen Angebot für gesunde Aktivitäten, für jedes Alter und natürlich coronakonform.



Damit Sie auch in der kalten Jahreszeit nicht auf Spaß und Sport im Wasser verzichten müssen, bietet das AquaFun Soest über die Wintersaison wieder zahlreiche Fitness-, Kinder und Kleinkinderkurse an. „Natürlich achten wir bei allen Kursen strengstens auf die gültigen Hygieneregeln – vor allem auf genügend Abstand – um unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt und konzentriertes Training zu ermöglichen“, beschreibt Laura Lascano, Kursleiterin im AquaFun, die coronabedingten Maßnahmen.

◀ **ABWECHSLUNGSREICH.** Macht Spaß und hält fit – der AquaMix-Kurs mit vielen unterschiedlichen Übungen.

Alle Teilnehmer können also ganz entspannt mitmachen: Die kleinsten Gäste können sich auf neue **Baby- und Kleinkinderkurse** freuen, bei den älteren Kindern stehen **Seepferdchen-, Folge- oder Piratenkurse** auf dem Programm und im späten Nachmittag- und Abendbereich wurde das bewährte Kursprogramm für die Erwachsenen aus der letzten Saison größtenteils übernommen. „Hierbei haben wir gerne die Wünsche unserer Kunden berücksichtigt“, so Timo Schirmer, Geschäftsführer des AquaFun Soest.

Gut angenommen wurde beispielsweise das neue **AquaCycling Health** – ein Kurs, der sich an alle richtet, die mit dem AquaCycling beginnen möchten. Auch der Kurs **AquaMix** erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit – hier wird die ganze Bandbreite der AquaFitness-Angebote vereint. Ein optimaler Kurs, um Einblick in alle Facetten des Fitnessstrainings im Wasser kennenzulernen. Und auch die bekannten Kurse **AquaZumba** und **AquaBOP** werden fortgeführt. „Das neue Soundsystem sorgt dabei für die perfekte musikalische Untermalung – da macht das Training im wohltemperierten Lehrschwimmbecken noch mehr Spaß“, verrät Timo Schirmer.

Den aktuellen **Kursplan** finden Sie unter bit.ly/3oj9HTP



Auch im AquaSpa tut sich wieder etwas

Der Neubau unseres Ruhehauses im hinteren Teil des neuen Saunagartens nimmt langsam Formen an. Die Fertigstellung ist, in Coronazeiten natürlich unter Vorbehalt, für Ende des Jahres geplant. Freuen Sie sich also auf noch mehr Wohlfühlatmosphäre, Komfort und Entspannung im AquaSpa Soest.

Kursanmeldung

Melden Sie sich oder Ihre Kinder einfach online an: kurse.aquafun-soest.de

Fragen zu allen Kursen beantwortet das Rezeptionsteam vom **AquaFun Soest:**
02921.392-700



Die Aqua Fun Buddha Bowl

Zutaten für 1 Bowl:

100 g Bulgur	1/4 Salatgurke
1/2 Avocado	1/4 Pck. Feta-Käse
2 kleine Champignons	2 Frühlingszwiebeln
1/2 Paprika	4 EL Tomatenmark
1 kleine Zwiebel	etwas Zitronensaft
1 Tomate	etwas Petersilie
3 EL Hummus	Salz und Pfeffer
3 EL Kichererbsen aus der Dose, gewaschen	1 Schuss Balsamico Olivenöl

1. Den Bulgur nach Packungsanweisung in Gemüsebrühe zubereiten. Während der Bulgur kocht, Pilze und Zwiebel in Scheiben schneiden und in etwas Olivenöl in einer Pfanne anbraten, mit einem Schuss Balsamico ablöschen und beiseite stellen.
2. Das Gemüse putzen. Die Paprika, Tomaten und Frühlingszwiebeln in Scheiben schneiden, Salatgurke würfeln. Avocado halbieren und vorsichtig von der Schale befreien und ebenfalls in Streifen schneiden, ggf. mit etwas Zitronensaft beträufeln, damit diese nicht braun wird.
3. Sobald der Bulgur fertig gegart ist, mit Tomatenmark, Olivenöl und den geschnittenen Frühlingszwiebeln vermengen und mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft abschmecken.
4. Dann geht's an den spaßigen Teil einer Buddha Bowl: das liebevolle Anrichten!
5. Am besten nehmen Sie eine kleine Bowl-Schale. Unten den Bulgur hinein füllen und das Gemüse, sowie zerbröckelten Feta, Kichererbsen, die Pilze und Hummus oben auf dem Bulgur anrichten. Die Schüssel zum Schluss mit Zitronensaft beträufeln und mit Pfeffer und gehackter Petersilie dekorieren.

AquaFun Küchenchef Thomas Köhler wünscht guten Appetit!



Stadtwerke Info / Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

Ein Jahr Regionalstrom – eine Zwischenbilanz

Seit gut einem Jahr bieten die Stadtwerke Soest regionalen Strom an. Der Strom stammt zum Beispiel aus Windkraft- oder PV-Anlagen aus der Nachbarschaft, in jedem Fall aus erneuerbaren Energiequellen, bei denen lange Transportwege entfallen. Dieser ökologische Ansatz und das dahinterstehende Konzept der Regionalität erfüllen die Wünsche vieler Menschen. Bestes Zeichen dafür sind die über 1.000 Haushalte, die sich inzwischen für den Regionalstrom der Stadtwerke Soest entschieden haben. Und die mehr als 15 Produzenten bringen mit ihren rund 20 Anlagen eine Gesamtkapazität von über 41 Millionen kWh pro Jahr in den Regionalstrom ein. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 12.000 Durchschnittshaushalte versorgen. Die Zahlen zeigen, dass das Konzept für Verbraucher und Erzeuger gleichermaßen interessant ist und alle gemeinsam mit uns die Umwelt schützen möchten.



Online-Weihnachtskalender der Stadtwerke

Passend zum 1. Dezember startet wieder der Online-Weihnachtskalender der Stadtwerke Soest. Auf der Stadtwerke-Homepage warten 24 Türchen darauf, dass sie geöffnet werden. Als Preise winken Unterhaltsames, Leckeres, Praktisches und natürlich auch Weihnachtliches.

Wir freuen uns mit Ihnen – trotz der äußeren Umstände – auf eine schöne Weihnachtszeit, wünschen viel Spaß beim Mitmachen und drücken Ihnen die Daumen.

Den Kalender finden Sie ab dem 1. Dezember auf unserer Homepage unter: www.stadtwerke-soest.de.



Zwischenstand Soester Norden

Seit unserer letzten Ausgabe im September hat sich im Soester Norden viel getan, Bagger und LKW beherrschen das Baufeld. Die Erschließungsarbeiten und auch erste Vorarbeiten für das Kalte Nahwärmenetz sind in vollem Gange. Im Oktober sind die Detailplanung für die Heizzentrale und die beiden Bodenkollektoren gestartet. Für den Dezember ist der Beginn des eigentlichen Tiefbaus und die Rohrleitungsverlegung für die Kalte Nahwärme in den Straßen geplant.



SO einfach tolle Preise gewinnen!

Schicken Sie uns Ihre Lösung an folgende E-Mail-Adresse: gewinnspiel@stadtwerke-soest.de oder senden Sie uns das Lösungswort auf einer Postkarte mit dem Betreff „SO Gewinnspiel“ und unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an: **Stadtwerke Soest GmbH · Aldegreverwall 12 · 59494 Soest.** Einsendeschluss ist der **11.01.2021.**

ein Werk Heines („... Troll“)	Unterwasser-geschoss	kost-spielig	Verborg-enheit	Agentin	Erbauer der Arche	Abk.: Dt. Gewerkschafts-bund	Sport-sprache: eng, nah	dt. Dichter 11832
→			Schuss-geräusch			engl.: Raum, Zimmer	3	
'Eis-mensch'				Holzblas-instrument			Kanten, Winkel	gehob.: aufwärts
franz.: Straße			Kose-name des Groß-vaters		Ausruf des Er-staunens	3. Sohn Adams im Alten Tes-tament		
internat. Schrift-steller-verband	1		pers. Fürwort (3. und 4. Fall)	Tonwort des Niesens				
→					Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren	Vers-schmied	Freund der Puppe 'Barbie'	5
augen-blicklich	Erken-nungs-wort, Lösung	gelo-gen, nicht richtig					griech. Vorsilbe: gleich	Mann aus fernen Ländern
Gem. Erdöl export. Länder			besitzan-zeigendes Fürwort	Ausdruck, Äußerung	zu einer Einheit verbinden			
Warthe-Zufluss	Titel im Buddhis-mus	Wink, Finger-zeig	2				Edelstein	Destillati-onsgefäß
→			heftiger Stoß	Gesuch	Teil des Autos	7		
Bezah-lung in freien Berufen					eh. österr. männ-licher Adelstitel		Kriem-hilds Mutter	
schweiz.: Berg-weide			Eingabe-taste am PC				häufiger Fluss-name in Bayern	Vorname d. Schau-spielers Fröbe †
→			Riesen-schlange	Compu-terhoch-rechnung		Schiff des Jason in der griech. Sage		
Zufluss der Traun	Einwand, Ein-schrän-kung				nicht fest, lose			
→				poet.: Fluss-land-schaft		4	Viehhüter (poet.)	8
Begrü-bergruf	gestreckt		6		seem.: Tauhalter am Schiff			



Ihr Gewinn

5 X 2

Tageskarten für das AquaFun

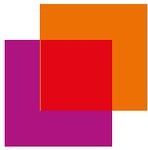
Spaß und Entspannung? Ein Tag im AquaFun!

Teilnahmeberechtigt sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Sammelsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinnanspruch verfällt nach Ablauf von drei Monaten, wenn der Gewinner nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Gewinns beim Veranstalter des Gewinnspiels meldet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter des Gewinnspiels sind die Stadtwerke Soest.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

IMPRESSUM · „SO | SO IST SOEST“ DAS MAGAZIN DER STADTWERKE SOEST

Herausgeber Stadtwerke Soest GmbH · Aldegreverwall 12 · 59494 Soest · Telefon: 02921.392-0 · info@stadtwerke-soest.de **Verantwortlich für den Inhalt** André Dreißßen (Geschäftsführer), Harald Feine (Unternehmenskommunikation/V.i.S.d.P.) **Verlag** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG · Simeons carré 2 · 32423 Minden · Telefon: 0571.972518-0 · E-Mail: info@concept-design-heumann.de **Text** Kirsten Eickermann, Harald Feine **Grafik** Anna Rösener **Fotografien** Titel: Kai Bartling · S. 2: Stadtwerke Soest · S. 3: Ralf Reinhard · S. 4-7: Kai Bartling, Daniel Schröder · S. 8: Stadtwerke Soest · S. 9: fotografie Golz · S. 10/11: Stadtwerke Soest · S. 12: Kai Bartling · S. 14/15: Kai Bartling · S. 16/17: Stephan Peters Design, AdobeStock @sebra @SianStock · S. 18: Stadtwerke Soest



**Stadtwerke
Soest**

Laden für Schnellchecker.

Jetzt in Echtzeit
freie Säulen finden.

Stecker drin?
Dann nutzen Sie doch
als nächstes die Tipps und
Angebote in der SoestApp!



**Jetzt kostenlos
runterladen!**

www.soestapp.de

www.stadtwerke-soest.de